



# Landkreis Görlitz

## Vorlage Nr. BV/224/2021

Geschäftsbereich  
Dezernat III

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit	Status der Sitzung
Ausschuss für Kreisentwicklung, Wirtschaft, Tourismus, Umwelt und Energiefragen	27.05.2021	Vorberatung	nicht öffentlich
Finanzausschuss	07.06.2021	Vorberatung	nicht öffentlich
Hauptausschuss	08.06.2021	Vorberatung	nicht öffentlich
Kreistag des Landkreises Görlitz	30.06.2021	Entscheidung	öffentlich

**TOP**            **WEM Gesellschaft zur Betreuung der Waldeisenbahn Muskau mbH –  
Projektantrag**

Bernd Lange  
Landrat

### Beschlussvorschlag

Der Kreistag befürwortet den Projektantrag zur Förderrichtlinie 1. Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Regionalentwicklung zum Sächsischen Strukturentwicklungsprogramm in den Braunkohlerevieren der „WEM Gesellschaft zur Betreuung der Waldeisenbahn Muskau mbH“ für den Zeitraum 2021 bis 2028 und bestätigt die dazu erforderliche Umlageerhöhung für den Landkreis ab 2022 und in den Folgejahren bis 2028 auf 49.770 €.

## Finanzielle Auswirkungen:

Belastungen im laufenden HH-Jahr	22.190 €
Belastung der Folgejahre 2022 – 2028 p.a.	49.770 €

## **Begründung**

1. Vorhaben – „Strategie Waldeisenbahn 2030“
  - 1.1. Förderung über 90%
  - 1.2. Finanzierungsvereinbarung
2. Gesellschafterstruktur - aktuell
  - 2.1. Netzwerke / Mitgliedschaften
  - 2.2. Strukturwandel am Wirtschaftsstandort Landkreis Görlitz
3. Entwicklung der Waldeisenbahn Muskau von 1895 bis heute

### **1. Vorhaben – „Strategie Waldeisenbahn 2030“**

Ziel des im Beschluss genannten Projektes, dessen Laufzeit von 2021 bis 2028 geplant ist, ist die Sicherung und Entwicklung des technischen Kulturdenkmales „Waldeisenbahn Muskau“ durch Infrastruktursanierung und –anpassung, verbunden mit einem attraktiven Ausbau der Serviceeinrichtungen für die Besucher. Bei dem Vorhaben werden rund 16 km schmalspurige Bahnstrecke mit sechs Bahnhöfen, drei Haltepunkten und 36 Bahnübergängen instandgesetzt und nachhaltig aufgewertet. Des Weiteren ist eine Digitalisierung von Anlagen und Prozessen vorgesehen.

Durch die digitale Archivierung historischer Unterlagen soll eine Geschichtswerkstatt entstehen, die dann wissenschaftlich und betrieblich genutzt werden kann. Mit der Einführung eines digitalen Ticketverkaufs- und Kontrollsystems besteht die Möglichkeit präzise Auswertungen abzurufen und Mitarbeiter durch telefonische Buchungsanfragen zu entlasten. Über einen Zeitraum von nur zwei Jahren (2021-2022) soll Funktechnik zur Sicherung des Bahnbetriebes beschafft und installiert werden. Auch ist durch den Erwerb und die Installation von Technik eine Auswertung des Oberbauzustandes der Waldeisenbahn möglich. Zum Ende des Projektes soll eine digitale Streckeninformationsauskunft auf Basis eines Geoinformationssystems (GIS) möglich sein.

Des Weiteren ist vorgesehen, dass über verschiedene Bauabschnitte der Ausbau und die Ertüchtigung der Bahninfrastruktur erfolgen sollen. Durch die Errichtung eines familienfreundlichen Servicegebäudes einschließlich barrierefreien Zugangs zu den Gleisanlagen und Bahnsteigen ist die Beseitigung von bestehenden Unzulänglichkeiten geplant. Neben dem neuen Gästeempfangsgebäude sollen die Außenanlagen unter Einbindung des bestehenden Abenteuerspielplatzes neugestaltet werden. Die insgesamt elf Arbeitspakete sind über einen Zeitraum von acht Jahren aufgeteilt.

Die Gesellschafter haben den Geschäftsführer beauftragt, den Projektantrag fristgemäß eizureichen. Eine mögliche Förderung in Höhe von 90% ist eine einmalige Chance für den Landkreis Görlitz, das technische Kulturdenkmal „Waldeisenbahn Muskau“ nachhaltig zu entwickeln und langfristig zu erhalten. In der zweiten Fortschreibung des Regionalplans Oberlausitz-Niederschlesien wird die Waldeisenbahn als Schwerpunktthema der touristischen Entwicklung genannt.

Die für das Vorhaben eingesetzte Arbeitsgruppe, tätig seit Dezember 2020, stimmt mit allen Beteiligten die einzelnen Arbeitspakete, mit einer Dauer von zwei oder mehr Jahren, langfristig ab.

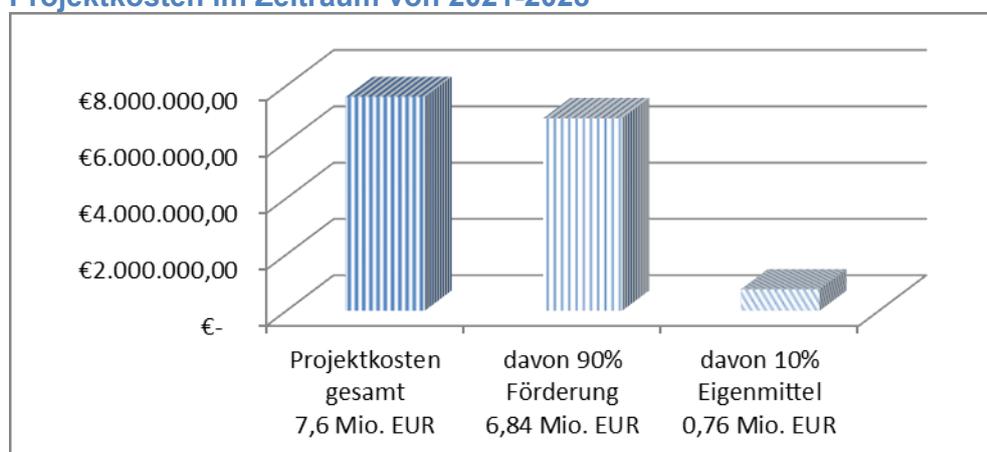
Um die Bahn zukunftstauglich zu machen, gehört auch die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr einschließlich der Nutzung digitaler Technologien und Beachtung der Aspekte des Umweltschutzes.

## 1.1. Förderung über 90%

Gegenwärtig wird beim Projektantrag von einer Förderung in Höhe von 90% ausgegangen. Die Maßnahmen sind zum Erhalt der Betriebsfähigkeit zwingend notwendig. Priorität hat auch die Weiterentwicklung, um den Betrieb der Bahn nachhaltig zu sichern und die Bahn mit dem touristischen Umfeld zu verknüpfen. Dazu gehören das UNESCO-Welterbe Fürst-Pückler-Park, der UNESCO-Geopark Muskauer Faltenbogen, und der Kromlauer Park, um nur einige zu nennen.

Die kommunalen Gesellschafter, unter Punkt 2 genannt, zahlen jährlich eine konstante Umlage in Höhe von 64.249 EUR. Davon entfällt auf den Landkreis eine Summe von 22.190 EUR. Um die geforderten Eigenmittel aufbringen zu können, ist vorgesehen, dass der Landkreis seine Umlage um 27.580 EUR auf 49.770 EUR für die Dauer von 2022-2028 erhöht. Der Landkreis würde damit auf seinem eigenen Grund und Boden investieren. Die Sicherung der Eigenmittel ist zwingend notwendig, um das Projekt nicht zu gefährden. Gespräche mit Dritten werden geführt, um eine auskömmliche Finanzierung vorlegen zu können.

### Projektkosten im Zeitraum von 2021-2028



Die Aufbringung der Eigenmittel sind im Verhältnis zur Gesamtförderung ein Bruchteil dessen, was ohne Förderung an finanziellen Mitteln aufgewendet werden müsste, um die Waldeisenbahn zu erhalten und zukunftsfähig zu machen. Ohne die in Aussicht gestellte Förderung würde auf alle kommunalen Gesellschafter eine erhebliche finanzielle Mehrbelastung zukommen.

Der überwiegende Teil des Projektumfanges beinhaltet Baumaßnahmen im Bereich der bestehenden und bereits genehmigten Gleisverläufe der WEM. Die Planung und Ausführung der Arbeiten erfolgen auf der Grundlage der Bau- und Betriebsordnung der Pioniereisenbahnen (BO P). Eine Genehmigung des Projektes durch die Landesbahnaufsicht ist bei Einhaltung der BO P zu erwarten.

Für die Errichtung des Servicegebäudes am Bahnhof Weißwasser Teichstraße ist eine dingliche Sicherung der Flächen und eine Baugenehmigung erforderlich. Eine Vorprüfung hat ergeben, dass die erforderlichen Flächen, im Besitz der Stadt Weißwasser, zur Verfügung gestellt werden können und einer Baugenehmigung keine grundsätzlichen Gründe entgegenstehen.

Die Sanierung der Gleisanlagen kann nur in der Vor- und Nachsaison eingeordnet werden, damit der Betrieb der Bahn im Saisonbetrieb uneingeschränkt gewährleistet ist. Dabei besteht die Gefahr, dass die Gewerke nicht kurzfristig zur Verfügung stehen. Dem wird durch eine langfristig angelegte Planung und Auftragsvergabe begegnet. Damit soll auch einer außergewöhnlichen Preissteigerung entgegengewirkt werden.

## 1.2. Finanzierungsvereinbarung

Gemäß Gesellschaftsvertrag hat der Landrat den Kreistag über alle Angelegenheiten des Unternehmens von besonderer Bedeutung frühzeitig zu unterrichten. Eine besondere Bedeutung wird der Finanzierungsnotwendigkeit über einen Zeitraum von 2022-2028 beigemessen. Hierzu ist vorgesehen, dass die bereitgestellten Mittel in einer Finanzierungsvereinbarung verschriftlicht werden.

## 2. Gesellschafterstruktur – aktuell

<b>Gesellschafter</b>	<b>Geschäftsanteil</b>		<b>Stimmen in der Ges.- vers.</b>
	<b>in %</b>	<b>in EUR</b>	
Landkreis Görlitz	25,68	13.250	13.250
Große Stadt Weißwasser	23,64	12.200	12.200
Stadt Bad Muskau	6,20	3.200	3.200
Gemeinde Krauschwitz	3,68	1.900	1.900
Gemeinde Gablenz	2,13	1.100	1.100
Waldeisenbahn Muskau e.V.	23,55	12.150	12.150
Frau Nickel	5,04	2.600	2.600
Herr Giersch	5,04	2.600	2.600
Herr Urban	5,04	2.600	2.600
	<b>100%</b>	<b>51.600</b>	<b>51.600</b>

### 2.1. Netzwerke / Mitgliedschaften

- Dampfbahnroute Sachsen (Lenkungsgruppe)
- Touristische Gebietsgemeinschaft Neißeland e.V.
- Förderverein Geopark Muskauer Faltenbogen e.V.
- Diverse Arbeitsgruppen der Marketinggesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH
- Stadtverein Weißwasser e.V.

### 2.2. Strukturwandel am Wirtschaftsstandort Landkreis Görlitz

Im „Leitbild für das Lausitzer Revier“ vom 14.03.2019 geht es u.a. um die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Innovation, Wohlstand und Beschäftigung. Weißwasser ist ein von der Glasindustrie industriell geprägter Standort, dessen Entwicklung gefördert werden soll. Als regionaler Wirtschaftsschwerpunkt werden Tourismus und Gesundheit genannt. Mit dem Vorhaben werden die Freizeitmöglichkeiten erweitert, gleichzeitig wird die Region für Familien attraktiver. Es ist „Die Chance“ um dem „Leitbild für das Lausitzer Revier“ gerecht zu werden. Dazu gehören nicht nur der Erhalt und die Schaffung neuer Arbeitsplätze. Das Bedürfnis der Familien die Freizeitgestaltung gemeinsam zu planen und mit Freunden und Bekannten etwas Besonderes und Einzigartiges zu erleben zeigt sich mehr denn je.

### 3. Entwicklung der Waldeisenbahn Muskau von 1895 bis heute

mit Schwerpunkt auf dem Zeitraum der Umgestaltung zur Museumseisenbahn mit touristischem Betrieb:

1895 – 1945	privatwirtschaftlich geführte Güterbahn, umfangreiches Gleisnetz mit 600 mm Spur (rund 75 km), wesentlicher Faktor der industriellen Entwicklung im südlichen Muskauer Faltenbogen
nach 1945	Enteignung / Verstaatlichung – Weiterbetrieb unverzichtbar
1960er Jahre	Intensivierung des Betriebes unter Regie der Deutschen Reichsbahn
1970er Jahre	schrittweise Stilllegung der Bahn - Verkehrsträgerwechsel
März 1978	Betriebseinstellung, Bemühungen zum Erhalt als Museumsbahn / Pioniereisenbahn wurden von staatlicher Seite nicht mitgetragen
ab 1985	erste Sonderfahrten für Besucher in Güterwagen auf der verbliebenen Reststrecke der WEM (Tonbahn Weißwasser – Tongrube Mühlrose) unter Regie der AG des DMV der DDR mit großem Erfolg
1988	Beginn des Aufbaues eines Museumsbahnhofes in Weißwasser (heute zentrale Abfahrt Bf. Weißwasser-Teichstraße), Idee zum Wiederaufbau des Streckenastes nach Kromlau
1989	WEM wird in ihrer Gesamtheit unter Denkmalschutz gestellt.
1990	Vereinsgründung in Rechtsnachfolge zur AG des DMV der DDR
1991	Kommunaler Entschluss, Strecken der WEM zur touristischen Nutzung wieder aufzubauen, Bildung eines Aufbaustabes beim LK Weißwasser, Aufbau einer Touristikbahn in kommunaler Regie unter Zuhilfenahme von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen
1991-1992	Wiederaufbau der Strecke nach Kromlau, Einführung des touristischen Personenverkehrs
1993	Gründung einer Betreibergesellschaft mit überwiegend kommunaler Beteiligung
1993 – 1995	Wiederaufbau der Strecke nach Bad Muskau
1995	Wiedereinführung des Dampflokbetriebes durch den WEM e.V.
1997 – 2001	Errichtung des Museumsbahnhofes „Anlage Mitte“ durch den WEM e.V.
2006 – 2008	Errichtung des Betriebsbahnhofes für den touristischen Verkehr mit Sozialeinrichtungen, Werkstatt und Abstellanlagen durch die WEM GmbH
2008 – 2009	Errichtung eines Besucherinformationszentrums durch den WEM e.V.
2010	Errichtung zusätzlicher Fahrzeugüberdachungen im Betriebsbahnhof durch die WEM GmbH
2011 - 2012	Errichtung einer Geschäftsstelle im Betriebsbahnhof durch die WEM GmbH
2015 – 2017	Umverlegung der Tonbahnstrecke zum Aussichtspunkt am Schwersen Berg unter Regie des LK Görlitz
2016 – 2017	Neubau des Endbahnhofes im Bad Muskauer Badepark unter Regie des Freistaates Sachsen
2017 – 2020	Errichtung einer Instandhaltungswerkstatt für Dampflokomotiven durch den WEM e.V.

Der Kreistag stimmte 2006 der Errichtung des Betriebsbahnhofes zu. Daraus resultieren gute Erfahrungen mit der Gesellschaft diese Investition zu begleiten und sie einem nachhaltigen Zweck zuzuführen.

Durch eine Förderung des Freistaates Sachsen konnte im Oktober 2009 das Besucherinformationszentrum am Standort des Waldbahnmuseums „Anlage Mitte“ in Weißwasser errichtet werden. Dieser Anziehungspunkt ist gut erreichbar und wird vielfältig genutzt und benötigt.

Die Waldeisenbahn Muskau weist heute eine einzigartige Geschichte, Technik und Betrieb aus. Die überregional bedeutsame Touristenattraktion zählt jährlich rund 50.000 Fahrgäste. Die Waldeisenbahn Muskau stellt mit dem vorhandenen Fahrzeugbestand, der Gesamtstreckenlänge von 20 km und dem touristischen Fahrbetrieb hinsichtlich der Spurweite von 600 mm eine Einmaligkeit in Deutschland dar. Im Jahr 2020 feierte die Bahn ihr 125jähriges Bestehen.